

Bitte beachten Sie: Wenn Sie damit einverstanden sind, dass die Seiten 1 und 2 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 1. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 3, also ab hier, veröffentlicht.

3. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

9-694 Klarstellung von Mindestmerkmalen

4. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? *

(siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

☐

Dem Antragsteller liegen schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Antrags seitens der folgenden Fachverbände vor. Sie werden dem DIMDI zusammen mit dem Vorschlag übersendet.

Die Vorschläge wurden mit mehreren Fachverbänden abgestimmt, schriftliche Erklärungen liegen aber nicht vor.

5. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

(inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuzuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

In dem Kode 9-694 'Spezifische Behandlung im besonderen Setting bei substanzbedingten Störungen bei Kindern und Jugendlichen' soll die Formulierung des Mindestmerkmals 'Standardisiertes suchtmmedizinisches Assessment sowie Erhebung eines nicht substanzgebundenen Suchtverhaltens' in 'Suchtmmedizinisches Assessment' geändert werden (s. Anlage). Bezüglich des gestrichenen Verweises auf die Kodierung der Therapieeinheiten im Hinweistext möchten wir auf unseren DKG-Vorschlag Nr. 1 (Streichung der Kodes für Therapieeinheiten) verweisen.

6. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags

a. Problembeschreibung *

Die Bezeichnung 'standardisiert' legt nahe, dass es einen allgemeingültigen definierten Standard für das Suchtmmedizinische Assessment gibt. Dies ist nicht der Fall und damit ist dieses Merkmal in der Form nicht operationalisierbar und der Begriff 'Standardisierte' zu streichen. Ferner ist die Ergänzung 'Erhebung eines nicht substanzgebundenen Suchtverhaltens' entbehrlich und zu streichen, da dieses, in Abhängigkeit von der Einschätzung durch den behandelnden Arzt, bereits Bestandteil eines suchtmmedizinischen Assessments ist.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? *

Förderung der Akzeptanz des OPS und damit des psychiatrischen Entgeltsystems.

c. Verbreitung des Verfahrens *

- ☒ Standard ☐ Etabliert ☐ In der Evaluation
☐ Experimentell ☐ Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens ***e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt *****f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern) *****g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? ***

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

7. Sonstiges

(z.B. Kommentare, Anregungen)